

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2015 · Nummer 12 · Freitag, 11. Dezember 2015

40 Jahre Hohndorfer Schwibbogen



**Der Hohndorfer Schwibbogen im Lichterschein lädt uns wieder zur Weihnachtszeit ein.
So, wie die Figuren sich drehen geschwind, mache auch du dich auf zum Stall und dem Kind.
Es spricht uns an und sagt zu allen: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.
Da, wo der Friedefürst einzieht ins Herz, müssen weichen Kummer und Schmerz.
Darum stimmt in den Lobpreis der Engel mit ein, dann wird es in den Herzen Weihnachten sein.**

**Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr
wünschen**

**der Bürgermeister, der Gemeinderat
und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung**

■ Unser Hohndorfer Schwibbogen

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit die Rödlitzer Straße passiert und am Hohndorfer Rathaus vorbeikommt, dem fällt der schucke Schwibbogen vor dem Rathaus besonders ins Auge. Die Hohndorfer kennen ihn bereits seit vielen Jahren und können sich sogar noch an die erstmalige Aufstellung und Einweihungsfeier des Kunstwerkes erinnern, weil sie dabei waren.

Vor 40 Jahren, genau am 30. November 1975, übergab die Schnitzgemeinschaft Hohndorf-Rödlitz dem Rat der Gemeinde einen großen Schwibbogen. Doch wie kam es dazu? Im Ergebnis der Vorbereitungen zum 50-jährigen Bestehen der Schnitzgemeinschaft im Jahre 1973 wurde der Entschluss gefasst, mit der Verwirklichung des Schwibbogens zu beginnen, der trotz mancher Schwierigkeiten ein großer Erfolg wurde. Es wurden verschiedene Entwürfe diskutiert, wobei man besonderes Augenmerk darauf legte, dass typische Hohndorfer Merkmale erkennbar sein sollten. Bezüglich der ausgesuchten Figuren, die sich auf dem beweglichen Drehteller im Zentrum des Schwibbogens wiederfinden, fanden die Klöpplerinnen und Schnitzer sofort Übereinstimmung.

In 1700 Arbeitsstunden gestalteten 18 Schnitzer von Hohndorf und Rödlitz diese wertvolle Volkskunstarbeit in Eigeninitiative zur Freude der Bürger. Sie schmückt nunmehr seit 4 Jahrzehnten den Eingang des Hohndorfer Rathauses. Die Blaskapelle der Kameraden der Rödlitzer Feuerwehr umrahmte damals würdig die feierliche Übergabe des Schwibbogens an die Öffentlichkeit mit vorweihnachtlichen Klängen.

In seiner Rede zur Einweihung des Schwibbogens sprach der damalige Vorsitzende der Schnitzergemeinschaft Johannes Schnerr besonderen Dank den Bundesfreunden Hans

Gabler, Gerhard Reimann, Fritz Schiller, Reiner Liebl, Arno Mönnich, Helmut Feierabend und Regine Siebdrath aus, die durch ihre fachliche Qualifikation und durch ihr handwerkliches Können die Gestaltung des Schwibbogens entscheidend beeinflussten.

Welche Elemente zeigen sich dem Betrachter des Kunstwerkes:

Die im Schwibbogen dargestellten Motive spiegeln den Alltag der Bergleute und ihrer Familien wider. Wir sehen beidseitig die Tannen als Symbol für die walddreiche Gegend im Erzgebirge und rund um Hohndorf und an dessen Fußende Eisen und Schlegel, als Symbole des Bergbaues in unserer Region.

Weiter die Klöpplerin und der Schnitzer. Diese verkörpern die Haupterwerbsquellen der erzgebirgischen Landbevölkerung des 18. und 19. Jahrhunderts. Auf dem Drehteller in der Mitte finden wir die Bauersfrau, Kindergärtnerin, Bergmann, Schlosser und Jäger. Alles typische Berufszweige, die in unserem dörflichen Leben zu finden waren und zum Teil noch sind. Darüber wurde ein Wappenschild mit den Sächsenschwernern eingearbeitet als Bezug zum Land Sachsen.

Die auf dem Bogen aufgesetzten Lichter waren Ausdruck der Sehnsucht der Bergleute nach Tageslicht, das sie vor allem in den Wintermonaten oft über Wochen nicht zu Gesicht bekamen; zum Arbeitsbeginn am frühen Morgen war es noch dunkel, und nach dem Ende der Schicht am Abend war die Sonne bereits untergegangen.

Wünschen wir uns, dass dieses Gemeinschaftswerk und die damit verbundene Tradition noch recht lange der Hohndorfer Bürgerschaft und seinen Besuchern erhalten bleibt.

A. Planert



■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 02. Dezember 2015	
Ingrid Bösl	zum 75. Geburtstag
am 05. Dezember 2015	
Rosemarie Labinsky	zum 70. Geburtstag
am 07. Dezember 2015	
Jürgen Meyer	zum 70. Geburtstag
am 09. Dezember 2015	
Siegfried Schoop	zum 85. Geburtstag

Hürra Nachwuchs!

Hurra, unser Baby ist geboren:
Carmen und Dirk Lemke haben einen kleinen
Connor Carsten-Sébastien,

Margarethe und Michael Tobisch freuen sich über
ihren kleinen Sohn **Jamy Maximilian,**

Nancy und Christian Fritzsche haben ein
Söhnchen namens **Luke.**

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

Hinweis in eigener Sache:

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom
28.12.2015 bis 31.12.2015 geschlossen.

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2016

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
06.01.	15.01.
03.02.	12.02.
02.03.	11.03.
30.03.	08.04.
04.05.	13.05.
01.06.	10.06.
29.06.	08.07.
03.08.	12.08.
31.08.	09.09.
05.10.	14.10.
02.11.	11.11.
30.11.	09.12.

■ 40. Hohndorfer Schwibbogenfest

Wie bereits an der Überschrift zu erkennen, feierten die Hohndorfer in diesem Jahr ihr 40. Hohndorfer Schwibbogenfest auf dem hinteren Rathausplatz.

Gebangt hatten die Organisatoren und Mitgestalter schon, dass das Wetter so einigermaßen mitspielt.

Doch pünktlich zum Beginn des Festes hatte Petrus ein Einsehen und zog die Regenwolken etwas zurück.

So füllte sich, nachdem die Lichtensteiner Bläser (zu welchem auch der neue Lichtensteiner Bürgermeister, Herr Nordheim, gehört) mit weihnachtlichen Klängen und der Hohndorfer Bürgermeister mit einer sehr herzlichen Ansprache die noch sehr spärlich erschienen Gäste begrüßt hatten, allmählich der Platz und der Weihnachtsmann hatte dann doch alle Hände voll zu tun, jedem kleinen Besucher eine Belohnung für die vorgetragenen Gedichte und Lieder zu überreichen.

Pünktlich um 16.00 Uhr öffneten sich wieder die Türen des Ratssaals zum Puppenspiel mit der Kindertagesstätte Rappelkiste. Das ließen sich die Kinder natürlich nicht entgehen und Ruck Zuck waren alle Plätze besetzt.

In der Zwischenzeit drehten die Erwachsenen eine Runde über den Platz, kosteten hier und da von den angebotenen Köstlichkeiten oder sicherten sich am Stand des Schulfördervereins Tombola-Lose, bei welchem jedes Los einen Gewinn enthielt.

Zum ersten Mal nahm auch die Theodor Fließner Stiftung am Schwibbogenfest teil und der Stand mit den selbst gefertigten Waren fand bald seine Interessenten.

Auch im Rathaus gab es einiges zu sehen und zu erleben. Im Obergeschoss hatte man die Möglichkeit beim Kindergarten Saatkorn zu basteln oder selbst hergestellte Delikatessen zu erwerben.

Im unteren Bereich fand sich ein großes Angebot an kunstvoll hergestellten Töpferwaren und Accessoires.

Kurz nach 17.00 Uhr ertönten vorm Rathausportal weihnachtliche Lieder, vorgetragen von der Chorgemeinschaft „Harmonie“. Zahlreiche Gäste säumten den Rathausvorplatz und einige summten oder gar sangen die altbekannten Weisen mit.

Als dann später doch noch der Regen einsetzte, verließen die Besucher nach und nach das Fest und der 1. Advent ging seinem Ende zu.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen des 40. Hohndorfer Schwibbogenfestes beigetragen haben und wünschen noch eine schöne besinnliche Adventszeit.

Schiller

Impressionen vom 40. Schwibbogensfest





Impressionen vom 40. Schwibbogenfest



Vorfriede in der Weihnachtszeit



Wer in der Vorweihnachtszeit das Rathaus besucht, dem wird nicht entgehen, dass sich dieses in einem festlichen Kleid präsentiert. Vor dem Rathaus zielt der Schwibbogen, der vor 40 Jahren an das Gemeindeamt vom Schnitzverein Hohndorf übergeben wurde, den Eingangsbereich. Betritt man das Foyer, stößt man auf den geschmückten Weihnachtsbaum. Jedes Jahr im Wechsel wird dieser von den Kindertageseinrichtungen liebevoll geschmückt und kann ab dem Schwibbogenfest am 1. Advent bestaunt werden.

Am 26. November besuchten uns die Kinder der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ mit ihrer Erzieherin Frau Dürr und hingen selbstgebastelte Werke an den Baum. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Angestellten des Rathauses. Es herrschte eine helle Freude und Aufregung.

Als alle Herzen, Sterne und Schleifen angebracht waren, bestaunten wir das Schmuckstück. Abschließend sangen die Kinder das neu einstudierte Lied vom Schneemann.

Die Gemeindeverwaltung dankt der Einrichtung für den schönen Baumschmuck und den Liedvortrag.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bisher konnte man den Eindruck gewinnen, dass die Unterbringung von Asylbewerbern um Hohndorf einen Bogen schlägt. Eine Familie mit fünf Personen lebt seit 2014 ganz unauffällig in unserem Ort.

Als Gemeinde sind wir gesetzlich verpflichtet, bei der Asylunterbringung mitzuwirken. Nach dem Verteilungsschlüssel des Landkreises haben wir für das Jahr 2015 38 Menschen aufzunehmen. Aus 2014 steht noch ein Aufnahmekontingent von sechs Asylbewerbern.

Die geplante dezentrale Unterbringung in unserem Ort scheiterte bisher an verschiedenen Faktoren. Ich berichtete darüber in den Gemeinderatssitzungen seit November 2014 regelmäßig. Im Sozialausschuss stand das Thema ebenfalls auf der Tagesordnung.

Die ernsthaften Bemühungen, Wohnraum bereitzustellen und anzumieten, tragen Früchte. In der letzten Novemberwoche führten die Verantwortlichen des Landratsamtes vier Wohnungsbesichtigungen durch. Diese Wohnungen sind ausschließlich im privaten Mietbestand. In einem weiteren Gebäude ist die Unterbringung von Asylbewerbern in Vorbereitung. Die genauen Belegungstermine können noch nicht benannt werden. Der Landkreis bekommt bis 31.01.2016 jede Woche 300 Asylbewerber zugeteilt. Daraus entwickelt sich ein großer Belegungs- und Verteilungsdruck, welcher schnelles Handeln der Verantwortlichen erfordert.

Die geforderte Unterbringungskapazität von 38 + 6 Plätzen können wir noch nicht bereitstellen, jedoch sind alle aufgefordert, nach geeigneten menschenwürdigen Unterkünften zu suchen. Viele Bürgerinnen und Bürger signalisieren mir Ihre Bereitschaft, ehrenamtlich bei der Betreuung und schrittweisen Integration der Asylbewerber zu helfen. Nur gemeinsam können wir die entstehenden Herausforderungen für unsere Dorfgemeinschaft in geeigneter Weise lösen.

In der Gemeinderatssitzung am 18.12.2015 steht das Thema Asyl erneut auf der Tagesordnung. Vielleicht lässt sich dazu schon konkreter über die Belegung berichten.

Glück auf!

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Hohndorf eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2016.

Beate Stein
Friedensrichterin





Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am



**Freitag, dem 18. Dezember 2015, um 18.30 Uhr,
im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Achtung!

Neue Öffnungszeiten für die Bücherei!

Ja, es gibt sie noch, die kleine Gemeindebücherei in Hohndorf im „Lamm“. Unser Buchbestand ist nicht der Größte, aber in jedem Jahr mit neuem Lesematerial aufgefüllt. Man kann die Romane von vielen bekannten Schriftstellern bei uns finden. So gibt es fast alles von Iny Lorenz, Ken Follett oder die Krimis von Nele Neuhaus. Es ist also bestimmt für jeden, der noch ein gutes Buch zu schätzen weiß, etwas zu finden. Wo kann man schon noch, wie bei uns, kostenlos etwas ausleihen. Es lohnt sich also, sich einmal wieder auf den Weg ins „Weiße Lamm“ zu machen und ein wenig in den Regalen zu stöbern. Sie werden bestimmt fündig.

Ab dem Januar 2016 ist die Gemeindebücherei immer Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in der Bücherei, wünsche ich allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

A. Zappner

Havarie- und Störungsmeldungen

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

12.12.2015 Löwen-Apotheke, Tel. 037296/3492

14.12.2015 Schloßberg 2, 09350 Stollberg

14.12.2015 City-Apotheke, Tel. 03723/62940

16.12.2015 Weinkellerstraße 28, 09337 Hohenstein-Ernstthal

16.12.2015 Humanitas-Apotheke, Tel. 03723/627763

18.12.2015 Immanuel-Kant-Straße 30,

09337 Hohenstein-Ernstthal

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

12.12.2015 **Dipl.-Stom. Thomas Bauer & Tobias Bauer**

13.12.2015 Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz

Tel.: 037298/12441

19.12.2015 **Dipl.-Stom. Holger Fleischer**

20.12.2015 August-Bebel-Straße 38,

09399 Niederwürschnitz, Tel.: 037296/6295

24.12.2015 **Dipl.-Stom. Steffi Schmidt**

Gartenstraße 10, 09385 Lugau

Tel.: 037295/2576

25.12.2015 **Dr. med. Norman Schramm**

Untere Hauptstraße 4a, 09376 Oelsnitz

Tel.: 037298/2547

26.12.2015 **Ulrich Straube**

27.12.2015 Stollberger Straße 20, 09385 Lugau

Tel.: 037295/41449

28.12.2015 Dr. med. Uwe Tischendorf

29.12.2015 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

Tel.: 037298/2625

30.12.2015 Dipl.-Stom. Thomas Bauer & Tobias Bauer

Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz

Tel.: 037298/12441

31.12.2015 Dipl.-Stom. Wolfgang Langhammer

Karl-Liebkecht-Straße 24, 09376 Oelsnitz

Tel. 037298/12584

01.01.2016 Dipl.-Stom. Hermine Vettermann

Mittlerer Anger 5, 09376 Oelsnitz

Tel. 037296/3045

02.01.2016 Dipl.-Stom. Andreas Tschöpe

03.01.2016 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

Tel. 037298/2618

Das Ordnungsamt informiert: Entsorgungstermine 2016

		Termine			
Restabfall		14-tägig Montag, ungerade Kalenderwoche: 04.01./ 18.01./ 01.02./ 15.02./ 29.02./ 14.03./ <u>Di.29.03.*</u> / 11.04./ 25.04./ 09.05./ 23.05./ 06.06./ 20.06./ 04.07./ 18.07./ 01.08./ 15.08./ 29.08./ 12.09./ 26.09./ 10.10./ 24.10./ 07.11./ 21.11./ 05.12./ 19.12.			
	Sondertour ^A	14-tägig Donnerstag, gerade Kalenderwoche: <u>Mo.04.01.*</u> / 14.01./ 28.01./ 11.02./ 25.02./ 10.03./ 24.03./ 07.04./ 21.04./ <u>Fr.06.05.*</u> / <u>Fr.20.05.*</u> / 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07./ 28.07./ 11.08./ 25.08./ 08.09./ 22.09./ <u>Fr.07.10.*</u> / 20.10./ <u>Fr.04.11.*</u> / <u>Fr.18.11.*</u> / 01.12./ 15.12./ <u>Fr.30.12.*</u>			
Papier		4-wöchentlich Mittwoch: 13.01./ 10.02./ 09.03./ 06.04./ 04.05./ 01.06./ 29.06./ 27.07./ 24.08./ 21.09./ 19.10./ <u>Do.17.11.*</u> / 14.12.			
	Sondertour ^A	4-wöchentlich Mittwoch: 20.01./ 17.02./ 16.03./ 13.04./ 11.05./ 08.06./ 06.07./ 03.08./ 31.08./ 28.09./ 26.10./ 23.11./ 21.12.			
Bioabfall		Januar-März und Dezember 14-tägig Mittwoch, ungerade Kalenderwoche: 06.01./ 20.01./ 03.02./ 17.02./ 02.03./ 16.03./ 30.03./ 07.12./ 21.12. April-November Mittwoch, wöchentlich: <u>Mo.19.09.**</u> / <u>Do.17.11.*</u>			
	Sondertour ^A	14-tägig Donnerstag, gerade Kalenderwoche: <u>Mo.04.01.*</u> / 14.01./ 28.01./ 11.02./ 25.02./ 10.03./ 24.03./ 07.04./ 21.04./ <u>Fr.06.05.*</u> / <u>Fr.20.05.*</u> / 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07./ 28.07./ 11.08./ 25.08./ 08.09./ <u>Mo.19.09.**</u> / <u>Fr.07.10.*</u> / 20.10./ <u>Fr.04.11.*</u> / <u>Fr.18.11.*</u> / 01.12./ 15.12./ <u>Fr.30.12.*</u>			
	Biotonnenwäsche	Montag, 19.09.2016			
Gelbe Tonne/ Gelber Sack		14-tägig Montag, gerade Kalenderwoche: 11.01./ 25.01./ 08.02./ 22.02./ 07.03./ 21.03./ 04.04./ 18.04./ 02.05./ <u>Sa.21.05.*</u> / 30.05./ 13.06./ 27.06./ 11.07./ 25.07./ 08.08./ 22.08./ 05.09./ 19.09./ <u>Sa.08.10.*</u> / 17.10./ <u>Sa.05.11.*</u> / 14.11./ 28.11./ 12.12./ <u>Sa.31.12.*</u>			
Weihnachtsbäume		Montag, 25.01.2016			
		Donnerstag, 28.01.2016 nur Sondertour ^A			
mobile Schadstoffsammlung	Einkaufszentrum, Neue Straße	06.05.2016	10:45 – 11:45	24.10.2016	14:15 – 15:15
	Alte Oelsnitzer Straße, Fleischerberg	06.05.2016	14:30 – 15:15	24.10.2016	10:45 – 11:30
	Termine an ausgewählten Wertstoffhöfen, samstags von 08:00 - 12:00 Uhr				
	Niederdorf	02.01./ 06.02./ 05.03./ 02.04./ 07.05./ 04.06./ 02.07./ 06.08./ 03.09./ 01.10./ 05.11./ 03.12.			
	Annaberg-Buchholz „Himmlisch Heer“	09.01./ 13.02./ 12.03./ 09.04./ 14.05./ 11.06./ 09.07./ 13.08./ 10.09./ 08.10./ 12.11./ 10.12.			
	Aue „Lumpicht“	16.01./ 20.02./ 19.03./ 16.04./ 21.05./ 18.06./ 16.07./ 20.08./ 17.09./ 15.10./ 19.11./ 17.12.			
	Marienberg	23.01./ 27.02./ 26.03./ 23.04./ 28.05./ 25.06./ 23.07./ 27.08./ 24.09./ 22.10./ 26.11.			
	Zschopau	30.01./ 30.04./ 30.07./ 29.10.			

Achtung! * Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund von Feiertag

**** Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund der Biotonnenwäsche**

^A **Straßenverzeichnis Sondertour:**

Am Steigergarten, Poststraße 2, 2a - c, 4 und 6, Talstraße

Verkaufs- und Ausgabestellen	Restabfallsack	Sperrabfallkarte	Gelbe Säcke ⁽¹⁾
Kister's Kleine Kiste, Schafgartenweg 1	Ja	Ja	Ja
Blumenboutique Schnerr, Neue Straße 16	Ja	Ja	Nein

⁽¹⁾ Ausgabestellen Gelbe Säcke nach Mitteilung des vom DSD beauftragten Entsorgers, vorläufiger Stand 22.10.2015

Die bei Abholung von Gelben Säcken auszufüllende Ausgabekarte liegt an den Ausgabestellen vor. Es erfolgt keine Verteilung der Karten an die Haushalte.



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Richtfest des Gerätehaus-Anbaus

Am 25.11.2015 versammelten sich Vertreter der Bauleitung und -firmen sowie der Bürgermeister und Mitglieder der Feuerwehr auf dem Gelände der Hohndorfer Feuerwache, um gemeinsam die Fertigstellung des Rohbaus zu feiern.

Wie man in den vergangenen Tagen gut beobachten konnte, ging der Bau unserer neuen Fahrzeughalle zügig voran. Bei dem Komplettumbau der Feuerwache war nun ein wichtiger Punkt geschafft: der Rohbau des Anbaus ist fertiggestellt. Aus diesem Grund fanden sich um ca. 15:30 Uhr Vertreter der Gemeindeverwaltung Hohndorf, der Bauunternehmen bzw. -planung und auch die Kameraden und Mitglieder unserer Feuerwehr ein. Verantwortliche Unternehmen waren unter anderem das Architekturbüro Hertel, LHT-Bau aus Niederdorf, die Zimmerei Süß oder Dachbau Küchler. Diesen sei an dieser Stelle schon einmal herz-

lich gedankt. Nach dem wichtigen Zimmermannsspruch und ein paar Worten unseres Bürgermeisters, Herrn Groschwitz und des Wehrleiters, Herrn Zappner, oblag es diesen auch, die berühmten Nägel in den Dachstuhl zu hämmern. Nachdem dies geschafft war, stießen alle gemeinsam auf das Gebäude an und versammelten sich noch einmal im Gerätehaus. Bei Gegrilltem und Getränken setzten sie sich zusammen und ließen den Nachmittag ausklingen.

Der Um- und Anbau wird nun fortgesetzt, sodass die Baumaßnahmen voraussichtlich im April 2016 abgeschlossen sind.

In diesem Zuge wünschen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf allen Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Feuerwehr Hohndorf



Neues aus den Kindertagesstätten

Eltern-Weihnachtsbasteln in der Kita Rappelkiste

Kurz vor dem 1. Advent lud die Kita Rappelkiste die Mamis ihrer drei Krippengruppen zu einem weihnachtlichen Bastelabend ein. Am 24.11.2015, um 19.00 Uhr, haben sich die Mamis und Erzieherinnen im Kindergarten getroffen und läuteten so die gemütliche Weihnachtszeit ein.

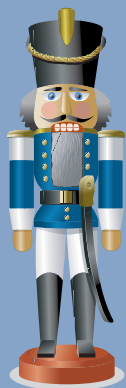
Es standen zum Basteln allerlei kleine Weihnachtskugeln, Zapfen, Glöckchen, kleine Wichtelfiguren, Nüsse und vieles mehr bereit. Damit wurden mit viel Detailtreue und Kreativität ganz individuelle Adventskränze gestaltet. Beim Basteln und gemütlichen Beisammensein, konnten die Mamis und Erzieherinnen auch einmal den

lockeren Austausch über ihre Kinder genießen. So wurden die Erzieherinnen einmal über das eigene Kind „ausgefragt“, die Erlebnisse mit den Kindern untereinander ausgetauscht oder sich einfach einmal kennengelernt.

Zum Abschluss konnte jeder mit einem hübschen Adventskranz nach Hause gehen und erinnert sich beim Anzünden der Kerzen immer gern an den schönen Abend zurück.

Steffi Christoph





*Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht' wie sie früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her –
da war so wenig so viel mehr.*

(Autor unbekannt)

Wir wünschen unseren Kindern und Eltern,
sowie allen Lesern des Hohndorfer
Gemeindespiegels ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.



Gleichzeitig möchten wir uns bei allen bedanken, die uns
auch im Jahr 2015 hilfreich zur Seite standen und uns
unterstützten.

*Heike Schütze und
das Team der Kita Rappelkiste*

■ Hörnchen, Laternen und Martinsfeuer



Traditionell trafen sich die Hortkinder des Christlichen Kindergartens Saatkorn und Grundschüler aus Hohndorf gemeinsam mit Freunden und Ihren Familien zum Martinstag am 11.11.2015 ab 16:30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Hohndorf.

Mit viel schauspielerischem Talent wurde das Spiel nach der Legende des Heiligen St. Martin aufgeführt. Demnach wird St. Martin als Schutzpatron der Armen gefeiert. Der Legende nach teilte er als römischer Soldat seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Wenig später soll er einen Traum gehabt haben. Im Traum sah er wieder den Bettler. Und plötzlich erkannte er in ihm das Gesicht von Jesus Christus.

Im Anschluss an die Aufführung sangen die Kinder mit viel Freude die Martinslieder. Wie es der Brauch vorsieht, verteilten die Kinder Martinshörnchen, die jeder mit seinem Nachbarn teilte. Dies soll insbesondere eine Geste der Nächstenliebe darstellen. Mit

strahlenden Augen durften nun endlich alle Kinder ihre Laternen mit Licht erfüllen und sangen das altbekannte Martinslied „Ich geh mit meiner Laterne“. Es ging auf zum Martinsumzug, das Highlight für alle Kinder und Familien, wenn sie stolz ihre selbstgebastelten Laternen zeigen können.

Der Umzug führte in diesem Jahr in den Saatkorn-Hortgarten. Dort warteten schon die fleißigen Helfer mit Heißgetränken, Kartoffelsuppe, Wiener und Stockbrot. Am Lagerfeuer durften die Kinder dann gemeinsam mit ihren Familien ihr Stockbrot knusprig backen und beisammen sitzen, ein wunderbarer Ausklang für alle Beteiligten. Wir danken allen Unterstützern für den gelungenen Martinstag.

Henriette Wendt





■ Adventseinläuten im Saatkorn



„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter ...“ klang es im Morgenkreis vor dem ersten Advent. In einem großen Kreis standen die Kinder, Erzieherinnen und Schülerpraktikanten um die eindrucksvolle Tanne, welche uns in diesem Jahr von Familie Sonntag geschenkt wurde. Noch ungeschmückt, symbolisierte sie den Beginn der wunderbaren Adventszeit. Advent heißt Ankunft. Mit vielen schönen und nachdenklichen Aktionen machen wir uns bereit für den Geburtstag des Christkinds.



Am Vortag fand der wöchentliche „Gartentreff“ mit dem „Adventseinläuten“ seinen diesjährigen Abschluss. Gemeinsam mit Kantorin Sonja Käßler wurde gesungen und musiziert. Sehr bewegend war der Tanz der Kinder „Jesus – Wunder der Weihnacht“ mit Tanzpädagogin Kora Schnabel. Leckerer Kuchenduft lockte zum gemütlichen Kaffeetrinken. Danach gab es ein Eltern-Kind-Basteln mit dem Stroh aus eigener Ernte.

Sylvia Tiesies



■ Liebe Leser des Gemeindespiegels,

wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Christfest sowie Gottes Segen und Bewahrung für das neue Jahr 2016.

Gleichzeitig möchten wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse, für alle Wertschätzung und Unterstützung bedanken.

Yvonne Schubert

*im Namen des Vorstandes und des Mitarbeiterteams
„Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.“*



■ Einladung zu den Spielnachmittagen

Auch im neuen Jahr finden wieder regelmäßig unsere Spielnachmittage statt, zu denen wir herzlich einladen.

Wo: Kindertagesstätte „Saatkorn“, Am Hang 3

Wann: Am 1. Dienstag im Monat jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr
im Juli und August ist Sommerpause

Interessierte Eltern und Kinder können in lockerer Atmosphäre unsere Gruppenräume und bei schönem Wetter auch das Außengelände erkunden. Bei Kaffee oder Tee gibt es Gelegenheiten, mit anderen Familien und mit unserem Team in Kontakt zu kommen. Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Kita-Alltag und zu unserer Konzeption.

Bitte Hausschuhe mitbringen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



■ Wandertag der Grundschule Hohndorf

Am 4. November 2015 hieß es für die Kinder der Klassen 1 bis 3 einmal wieder Wandertag. Dabei nimmt unsere Grundschule das Wort „Wandertag“ sehr wörtlich. Statt wie gewohnt in der Schule zu lernen, unternahmen wir eine „lange“ Wegstrecke bis zum Glaubenszentrum Lichtenstein. Für diesen Tag hatten wir das herrlichste Wetter ausgesucht. Der Herbst begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein und raschelndem Laub. Im Wald, nahe des Parkschlösschens Lichtenstein, rasteten wir das erste Mal. Aufgrund des schönen Wetters, konnten wir es uns im Blättermeer bequem machen und das Frühstück genießen.

Nach einer kleinen Pause ging es weiter. Wir besuchten das vom Musikverein Lichtenstein/Sa. e.V. alljährlich organisierte Schülerkonzert. Diesmal fand es unter dem Motto „Tierisch musikalisch“ statt. Es wurde gestaltet vom Nachwuchsorchester und Mitgliedern des großen Orchesters des Musikvereins Lichtenstein, unter Leitung von Frau Blum, gemeinsam mit den Schülern der Bläser-AG der „Glück-auf-Schule“ Hohndorf, den Bläsern der 6. Klasse der „Heinrich-von-Kleist-Oberschule“ Lichtenstein, unter Leitung von Herr Ludwig, und den Blockflötenkindern der „Heinrich-von-Kleist-Grundschule“ Lichtenstein, unter Leitung von Frau Heller. Natürlich haben auch Schüler unserer Grundschule das Konzert mit gestaltet. Die Jungs und Mädchen der Bläser-AG zeichneten sich nicht nur mit ihrem musikalischen Talent aus. Auch farblich



stachen sie mit ihren roten Schul-Shirts hervor, welche sie für öffentliche Auftritte anziehen.

Das musikalische Programm wurde von einer Moderatorin begleitet, die Rätsel und Fragen an die versammelten Schulklassen und Kindergartengruppen stellte. Auch ein kreativer Wettbewerb untermauerte das Motto des diesjährigen Konzerts. Von Schülern und Kindergartenkindern tierisch gestaltete Instrumente wurden präsentiert und die besten Ideen mit kleinen Preisen belohnt.

Nach einem knapp einstündigen Programm endete das Konzert und wir traten den Heimweg an. Das schöne Wetter hielt den ganzen Tag und so kamen wir problemlos nach einer erneuten Pause im Wald wieder bei der Grundschule in Hohndorf an. Für uns alle war dies ein sehr gelungener Wandertag.

*Liebe Grüße von den Schülern und Lehrern der
„Glück-Auf-Schule“ Grundschule Hohndorf*



*Das Team der GLÜCK-AUF-SCHULE
wünscht allen ein friedliches und
besinnliches Weihnachtsfest.*

*Möge das Jahr 2016 für jeden etwas
Gutes bringen. Ein herzliches
Dankeschön an alle, welche die
Grundschule unterstützt haben.*





■ „Risiko raus“



Zum 2. Mal startete am 17. November 2015 in der Turnhalle am Lamm die Sportveranstaltung „Risiko raus“. Das ist eine Veranstaltung der Unfallkasse Sachsen, bei der die Kinder auf alltägliche Gefahrensituationen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht bzw. zur Vermeidung dieser sensibilisiert werden sollen. Drei Schulen kämpften bei verschiedenen Staffelspielen um den Sieg.



Unsere Schulmannschaft mit 15 Schülern aus den Klassen 2, 3 und 4 gaben ihr Bestes und belegten am Ende Platz 3. Den 2. Platz erkämpften die Schüler aus Niederwürschnitz und den Sieg errang die Mannschaft der Grundschule Oelsnitz.

Ein großes Dankeschön möchte ich allen Eltern sagen, die uns beim Auf-, Um- und Abbau geholfen haben.

Frau Mattern



■ Bald ist Weihnachten

... sagten sich die Eltern und Kinder der Klasse 3a und trafen sich zu einem vorweihnachtlichen Bastelnachmittag im neu renovierten Raum an der Lehrküche. Während die Kinder geschickt mit Brenngeräten kleine Frühstücksbrettchen individuell gestalteten,

gab es für die Eltern die Möglichkeit, mitzumachen oder zu plaudern. Bald mischte sich in den Geruch des gebrannten Holzes der liebliche Duft von Früchtetee und Pizzabrötchen. Inzwischen war es dunkel geworden und alle machten sich zufrieden und gestärkt auf den Heimweg.

Klasse 3a



Rätselecke

Hallo Kinder,

es ist eine Freude, wenn ich meinen gefüllten Postkorb betrachte.

So viele Einsendungen hatte ich lange nicht.

Und hier ist die Lösung:

Ente, Eichhörnchen, Bär

Die Gewinner sind:

1. Platz Iris und Pia Weinrich

2. Platz Moritz Köhler

3. Platz Felix Abendroth



Herzlichen Glückwunsch!

Märchen

1. Im tiefen Wald ein Häuschen stand. Zwei Kinder fanden's, Hand in Hand. Sie hatten grad genascht, als sie die Hexe überrascht.
2. Wenn ein Mädchen mit Geschenken froh zu seiner Oma reist, und es trifft den Wolf im Walde, weiß man, wie das Mädchen heißt.
3. Wer kaufte Pflaumenmus vier Lot und schlug dann sieben Fliegen tot? Wer quetschte Wasser aus dem Stein, schoß in die Luft ein Vögelein? Wer hat zwei Riesen umgebracht und wurd' zum König dann gemacht?

Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens **06. Januar 2016** an den Rätselfuchs.

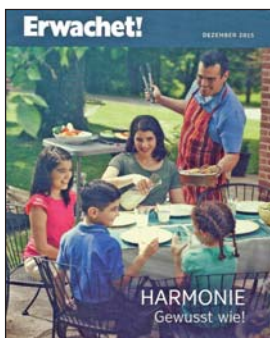
Viel Spaß!

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein



Eigentlich wünscht sich jeder Frieden und Harmonie. Doch leider kommt es immer mal zu Meinungsverschiedenheiten. Was meinen Sie, kann man das ganz und gar vermeiden oder wäre es nicht realistischer, zu lernen, wie man gut damit umgeht?

Da gibt es in der Bibel einen interessanten Spruch.

Sprüche 16:28 sagt:

„Ein falscher Mensch sät überall Streit,

ein Verleumder verfeindet Freunde.“ (Neue evangelistische Übersetzung) Wie kann man dem entgegenwirken?

Die Bibel hat noch mehr praktischen Rat zum Thema Frieden, Frieden in der Familie.

„Indem ihr nichts aus Streitsucht oder aus Ichsucht tut, sondern in Demut die anderen höher achtet als euch selbst, indem ihr nicht nur die eigenen Dinge in eurem Interesse im Auge behaltet, sondern auch persönlich Interesse zeigt für die der anderen“
(Philipper 2:3, 4).



für Kinder auf

www.jw.org/Bibel&Praxis/Kinder-Geben macht glücklich

Mit freundlichen Grüßen André Preischel



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 13.12. – 3. Advent

08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20.12. – 4. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten Saatkorn

Donnerstag, 24.12. – Heiliger Abend

16.00 Uhr Christvesper mit Singspiel
„Die sonderbare Nacht“

Freitag, 25.12. – 1. Weihnachtstag

06.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Samstag, 26.12. – 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 27.12. – 1. Sonntag nach Christfest

10.00 Uhr gemeinsamer Singgottesdienst
in Heinrichsort

Donnerstag, 31.12. – Silvester

16.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
23.30 Uhr Jahresabschlussandacht

Freitag, 01.01. – Neujahr

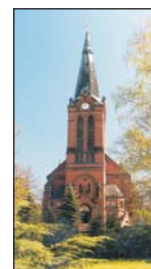
17.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 03.01. – 2. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
der Rödlitzer Jungen Gemeinde

Sonntag 10.01. – 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl



■ Die etwas andere Weihnachtsgeschichte

Es war ein paar Tage vor Weihnachten, spät in der Nacht. Der Mond versteckte sich hinter den Wolken und eine tiefe Stille herrschte in den Straßen der Stadt. Der Schlag der Kirchturmuhr war kaum verhallt, da zogen schweren Schrittes ein paar Männer heran. Sie sprühten auf die Mauern der Häuser: „Deutschland den Deutschen“ und „Ausländer raus“.

„Jetzt ist genug! Lasst uns gehen! Wir folgen ganz einfach der Aufforderung, die dort gegenüber auf der Hauswand steht: „Ausländer raus!“

Mitten in der Nacht wurde die Stadt lebendig. Wie von Geisterhand öffneten sich die Türen der Geschäfte: Zuerst kam der Kakao. Ihm folgten päckchenweise die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtskostümen. Sie wollten nach Ghana und Südafrika, denn das war ihr Zuhause. Dann folgte der Kaffee palettenweise, der Lieblingstrank der Deutschen. Ihn zog es nach Uganda, Kenia und Lateinamerika. Denn da war seine Heimat.

Die Südfrüchte, wie Ananas, Mandarinen und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Feigen und Datteln aus Nordafrika. Nun kam auch Bewegung in Pfefferkuchen, Spekulatius und Zimtsterne, denn die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien.

Der Dresdner Christstollen zögerte ein wenig. Tränen rannten aus seinen Rosinenaugen, als er flüsterte: „Mischlingen wie mir geht es besonders an den Kragen!“ Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan, das sich an seine alte Heimat Persien erinnerte und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. In der Morgendämmerung starteten Gold und Edelsteine in teuren Chartermaschinen in alle Welt.

An diesem Tag brach der Verkehr zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, voll gestopft mit Optik und Unterhaltungselek-

tronik, krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen und Ungarn fliegen. Ihnen folgten feine Seidenhemden aus Asien und Teppiche aus dem Orient. Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Ihnen folgten dicht gedrängt Teak- und Mahagonimöbel.

Die Straßen waren überflutet, denn überall quoll Öl und Benzin hervor, floss in Rinnsalen und Bächen zusammen in Richtung Naher Osten.

Rechtzeitig zu Weihnachten war der Spuk vorbei und der Auszug geschafft. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Das Lied „Stille Nacht“ durfte noch gesungen werden – allerdings nur mit Sondergenehmigung. Es kam immerhin aus Österreich.

Nur eines wollte nicht so recht ins Bild passen: Maria, Josef und das Jesuskind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet.

„Wir bleiben“, sagte Maria, „wenn wir dieses Land auch noch verlassen, wer will, ja, wer kann ihnen dann noch den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zu Toleranz und Menschlichkeit?“

Verfasser unbekannt

Voranzeige

Auch im Jahr 2016 wird es eine Kinderfreizeit für Schüler der 2. bis 6. Klasse in den Sommerferien geben. Vom 24. bis 28. Juli 2016 fahren wir nach Wohlbach.

Diesen Termin bitte bei der Jahresplanung beachten.



Leser schreiben dem



■ 14. Krippenaufstellung 2015

Zur Herberge bei Familie Groschwitz

Es war der Samstag vor dem 1. Advent.

Besorgt schauten die Leute gen Himmel, die am Nachmittag, wie in all den Jahren vorher, zur Herberge am Fleischerberg wollten.

Es schneite, als wollte der Himmel Weg und Steg durch seine glitzernden Sterne den Pilgern unkenntlich machen.

Im Nu zeigte Gottes Natur ihre Kraft und Pracht. Haus, Wiesen und Felder zeigten ihr schönstes Weiß.

Allein es müssen die kräftigsten Engel des Himmels gewesen sein, die die Schneewolken über die Berge schoben, denn am Mittag waren es noch Nebelfetzen, die der Sonne Konkurrenz machten.

Die Herbergseltern und ihre Nachbarn hatten indes Schaufeln und Schippen zur Hand genommen, um Weg und Platz vor der Herberge passierbar zu machen.

Und wer kam da nicht alles. Es ist das Brauchtum des Erzgebirges und seiner angestammten christlichen Bewohner, die sich von der Geburt Jesu in Bethlehem und unserer Erzgebirgsweihnacht anächtig gefangen nehmen lassen.

Gern nennen wir die Schutzbedürftigen und ein Leid tragenden zuerst. Das Fliegerwerk zu Hohndorf mit vielen Bewohnern, mit seinem Leiter, Herrn Martin, Betreuern und Bekannten.

Den Hohndorfer Pfarrer, Herrn Merkel, der den Heimgang seiner lieben Frau in Gottes ewiges Reich erst vor Tagen verkraften musste.

Besucher aus der Pfalz wurden gern angesagt und auch liebevoll von allen angenommen. Die Schar der jährlichen Pilger, die neugierig, fröhlich, mit und ohne Kinder, seit 14 Jahren zum Fleischerberg wandern. Die auf dem Weg den Engel hören: „Hört, ich verkünde euch große Freude“.

Gewohnt pünktlich, die Herren vom Lichtensteiner Posaunenchor, deren Lob auch in diesem Jahr für ihre Weihnachtsmelodien keineswegs geringer ausfiel. Deren Trompeten uns beim Lied „Stern über Bethlehem“ tüchtig halfen, als der Chor der Besucher Mühe zeigte, der Melodie des Liedes zu folgen. Eine der Posaunen tönte als Tuba und musste dabei Erstaunliches leisten. Wer der angekündigte neue Bürgermeister von Lichtenstein unter den Bläsern war, das war uns und auch anderen bei den vielen dicht stehenden Besuchern entgangen. Er wollte, auch unter der Last des neuen Amtes, uns Hohndorfer bei diesem schönen Brauch unter der Krippe nicht ohne Musik und Lied lassen.

Weit ins Land hinein konnte man nun Posaunen und Trompeten eindringlich hören.

Das sind die Erzgebirger, die im Leben Vieles und Wichtiges leisten müssen und sich ein redlich fröhliches Herz dabei erhalten.

Der Vater der Herberge und Hohndorfer Bürgermeister, Matthias Groschwitz, hatte, wie jedes Jahr, christliche tröstliche Worte, um alle Pilger andächtig und nachdenklich zu machen.

Alltag und Glaube sind darin so überzeugend, dass man es spürt, hier hat sich einer mit dem Text gründlich auseinandergesetzt.

Und es tut gut, diesen Text hier weiter zu sagen und zu bedenken:

■ Andacht zur Krippenaufstellung 2015

**Das Volk, das im Finsternen wandert,
sieht ein großes Licht und über denen,
die im dunklen Land wohnen, scheint es hell.**

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.

Jesaja 9,1 u. 6



Was bedeutet uns heute die Freudenbotschaft von der Geburt des Retters?

Wir freuen uns über arbeitsfreie Tage, über die Geschenke, gemütliche Stunden im Kreis der Familie oder die erhabenen Gefühle beim Singen von Weihnachtsliedern.

Die Botschaft von der Krippe will uns jedoch noch eine ganz andere Qualität sowie Tiefe von Freude geben. Eine Freude, die sich nicht an vorübergehende Stimmungen bindet und nicht nur für wenige Tage anhält.

Die Krippe erinnert daran, wie nahe der Sohn Gottes zu uns Menschen gekommen ist, um uns seine Liebe zu zeigen, bei uns zu sein, uns zu helfen und zu trösten. Weil Jesus uns zuerst besucht hat, sind auch wir als seine Boten in dieser Welt dazu aufgefordert, Menschen zu besuchen, die wie im Bibelves beschrieben, „im dunklen Land wohnen“, damit es hell wird.

Durch den Glauben an den Mensch gewordenen Jesus kommen wir in eine tiefe persönliche Beziehung zu ihm und erfahren jeden Tag neu seine Nähe, Barmherzigkeit und Treue. Wir dürfen Anteil haben an der großen Freude die schon den Hirten von Bethlehem verkündigt worden ist.

Für den befreienden Herrscher, der für uns geboren ist, werden mehrere Namen gebraucht, um seine große Bedeutung für uns Menschen erkennbar zu machen.

Wunderrat: Mit ihm erleben wir Wunder, die alles menschliche Denken und Verstehen überragen und sein Rat ist von göttlicher Weisheit geprägt.

Starker Gott: Er ist es, der alle Mächte dieser Welt besiegt hat.

Ewigvater: Als Vater begleitet er uns durch alle Situationen unseres Lebens, damit wir das Lebensziel, die Ewigkeit, nicht verfehlen.

Friedefürst: Er bringt den wahren Frieden in die Welt und auch uns ganz persönlich.

Wie komme ich zu diesem Frieden?

Ich schaue nicht zurück, um die traurige Bilanz zu ziehen über meinen fruchtlosen Anstrengungen, den verlorenen Stunden und Gelegenheiten, meiner Schuld und Lieblosigkeiten. Ich überlasse das alles Gott, der mir seinen Sohn als Erretter gegeben hat.

Ich blicke nicht voraus, Gott kennt meine Zukunft, den Weg – sei er kurz oder lang-, der mich zu seinem Haus führen wird. Er trägt für mich die Last, die mir so schwer erscheint.



Ich blicke auch nicht in mich hinein, denn ich habe von Natur aus nichts in mir, das mich liebenswert und annehmbar macht. Ich sehe Verfehlungen, Halbherzigkeit, Lästerrungen und Eigenwilligkeit.

Mein Herz verdammt mich, aber Gott ist größer als mein Herz.

Ja ich blicke empor zu Jesus, denn dort findet mein Herz Ruhe und Geborgenheit.

Gott gebe uns allen in dieser Adventszeit viel Barmherzigkeit, Liebe, und Frieden.

Als der Herbergsvater einen übereifrigen Jungen vom Flidnerwerk vor allen Besuchern in seine Arme nahm, schien ein Thema der Krippenaufstellung erfüllt:

„Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“

Zwischendurch leuchtete der Stern über der Krippe auf. Der Stern, der die 3 Heiligen bis zur Krippe nach Bethlehem geleitet hatte.

Zugegeben, gern folgten wir nun auch der Einladung der Familie Groschwitz zum Eintritt in die gastliche Herberge.

„Und drinnen herrschte die fleißige Hausfrau“. Das ist zwar ein Ausspruch von Goethe, gilt aber auch seit Jahren für die Gestaltung und Ausstattung in der Herberge. Ihren Tellern mit Pfefferkuchen, Pralinen, Naschereien und einer liebevollen Tischdekoration der Hausmutter.

Dazu Glühwein mit und ohne Alkohol. Diese Art Freude zu bereiten, muss einem geschenkt werden.

Und es waren durchaus nicht nur die Jüngsten, die sich die leckeren Pfefferkuchen schmecken ließen. Da waren auch Stücken vom Baumkuchen zu finden, die auf dem berühmten Strietzelmarkt in Dresden für alle sichtbar hergestellt, um und auf einen Stab gedreht werden und die wir für eine sächsische Erfindung halten, genau wie die grünen Klöße zum Beispiel.

Das Sprachengewirr in der Enge der Herberge war wie immer laut, aber herzlich und wenn die Posaunen drinnen hätten spielen wollen, wären bestimmt Mauern gefallen.

Auf dem Heimweg mit Marianne war die Nacht schon hereingebrochen. „Seht das Gemälde am Horizont“, meinte sie, und richtig, die untergegangene Sonne, ein letztes Leuchten ihrer Strahlen, abstrakte Streifen der Wolken, und der böige Wind, malten Bilder von seltener Schönheit in den Himmel, so dass es einem wohligh warm ums Herz wurde.

War es nicht ein dunkler Tannenwald, den eine dicke schmale Wolke an den Horizont zeichnete? Und wer wollte, konnte die 3 Heiligen auf ihren stattlichen Rössern dort gen Westen reiten sehen.

Was für eine wunderbare Welt hat Gott für uns geschaffen! Und wir wurden dankbar für alles, was wir erlebt und gesehen hatten.

De schiene Mütz

Vereinsnachrichten



Weihnachtskonzert

Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf lädt

am Sonntag, dem 13.12.2015

um 14.30 Uhr

alle interessierten Bürger

zu einem Weihnachtskonzert

in die Lutherkirche zu Hohndorf recht herzlich ein.

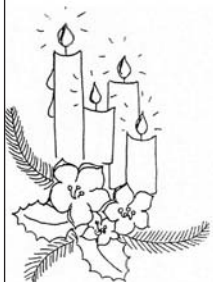
Mitwirkende: Chorgemeinschaft „Harmonie“

Leitung: Silke Steiert

Akkordeonduo

Danny und Tony Leuschner

Eintritt frei!



Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes wünscht allen Mitgliedern sowie der gesamten Hohndorfer Bürgerschaft eine ruhige, gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches, friedvolles Jahr 2016.

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, e-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Patzlaff, Fotos Seite 4 und 5: F. Ponickau, Gemeindeverwaltung

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes

Am 25.11.2015 fand unsere Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes in Lichtenstein im Cafe Vogel statt.

Gegen 14.00 Uhr kamen wir dort an und uns erwartete ein sehr schön geschmückter Raum im Wintergarten. Festlich waren die Tische eingedeckt und unser gemischter Kaffeeteller ließ keine Wünsche offen. Unser Vorsitzender Armin Vogel begrüßte unsere Mitglieder und wir freuten uns, dass auch einige Gäste von der Ortsgruppe Oelsnitz unseres Behindertenverbandes mit von der Partie waren. Armin zeichnete Herrn Wilfried Strombach zu 10 Jahren Mitgliedschaft im Verband aus und Frau Schuster als neues Mitglied wurde auch herzlich willkommen geheißen. Unsere Fischer Birgit wurde als Leiterin der Spielnachmittage verabschiedet. Ein großes Dankeschön sagen wir für 10 Jahre ehrenamtliche Arbeit. Unser Vorsitzender hielt noch eine kleine Rede, in dem er nochmal auf unseren eigenen Pflegedienst und die Urlaubsfahrten 2016 hinwies. Dann ließen wir uns den selbstgebackenen Stollen, die feinen Plätzchen und Pfefferkuchen schmecken. Während des

Kaffeetrinkens kam noch unser Ehrengast Frau Schmidt, die Vorsitzende unseres Verbandes, und wurde von allen herzlich begrüßt. Nach dem Kaffee verteilte Armin noch Lose für die „Aktion Mensch“ und es wurde noch für jeden ein kleines Weihnachtsgeschenk ausgegeben.

Pünktlich um 16.30 Uhr begann das Weihnachtsprogramm. Zu uns kamen die „Hutzenbossen“, bekannt aus Funk und Fernsehen. Mit einem kurzweiligen Programm begeisterten sie uns alle eine reichliche Stunde lang. Es wurden die Weihnachtslieder mitgesungen und geschunkelt. Gelacht wurde viel und unsere Rosi wurde gleich zum Mitmachen verpflichtet. Man muss sagen, sie machte dabei eine tolle Figur und erhielt gleich noch einen Orden dafür von den Hutzenbossen.

Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnacht und dass wir uns im neuen Jahr alle gesund wiedersehen.

Renate Heimpold, Mitarbeiterin im Verband



■ Herbstwettkampf des Hohndorfer Schützenvereins

Im Rahmen der Jahresabschlussfahrt vom 23.10. bis 25.10.2015 fanden auch in diesem Jahr wieder der vereinsinterne Herbstwettkampf und der Wettstreit um den Wanderpokal des Vereins statt. Begonnen wurde die Ausfahrt am Freitag mit einem Bowlingabend im Waldhotel Mellestollen in Saalfeld, wo die Schützen schon einmal zeigen konnten, ob sie auch hier treffsicher waren. Am nächsten Vormittag ging es dann zum Schießstand in Saalfeld. Der Herbstwettkampf umfasste das Schießen mit drei verschiedenen Kurzwaffen. Die sonst in den unterschiedlichsten Disziplinen kämpfenden Mitglieder mussten nun gegeneinander mit den gleichen Waffen antreten. Die Pokale konnten Matthias Neyka für den 1. Platz, Theresa Prillwitz für den 2. Platz und Thomas Käßler für den 3. Platz mit nach Hause nehmen. Der Wanderpokal wurde tra-

ditionsgemäß mit einem Schuss jedes Schützen ausgeschossen und ging in diesem Jahr an Mirko Vogel, der einen sensationellen Treffer direkt in die Zehn landen konnte. Der Tag wurde durch eine Wanderung zum Gipfelkreuz auf dem Eisenberg mit leckerem Kuchenbuffet vor Ort, einer interessanten Führung im Besucherbergwerk Mellestollen und einem amüsanten Bingoabend im Hotel abgerundet. Dank der guten Organisation von Wolfram Otto war es auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Jahresabschlussfahrt.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

A. Urlauf





Neues vom HCV



Traditionell am 11.11. eröffneten auch die Aktiven des Hohndorfer Carnevalsvereins ihre neue Saison 2015/2016.

Nicht 11 Uhr 11, sondern am Abend des Tages, traf sich ein lustiges Völkchen in der „Weberklause“ im „Lamm“, um das „alte“ Prinzenpaar zu verabschieden, das allerdings nur von Prinz Enno vertreten wurde. Seine Prinzessin konnte nicht dabei sein. Ihr Blinddarm hatte was dagegen.

Der Höhepunkt des Abends, natürlich die Inthronisierung des neuen Hohndorfer Prinzenpaares.

Krone und Zepter, die Zeichen der närrischen Macht, übernahmen Prinz Tobias der Erste und Prinzessin Monique die Erste, die begleitet werden vom Kinderprinzenpaar, Prinz Ian der Erste und Prinzessin Pauline die Erste.

Mit viel Spaß und guter Laune verbrachten wir einen lustigen Abend.

Schon am folgenden Samstag stand der nächste Höhepunkt an. Erstmals mit unseren Freunden vom Lichtensteiner Carnevalsclub führten wir eine Saisoneroöffnungsveranstaltung im Saal des Bernsdorfer „Hirsch“ durch. Ein sehr gut gefüllter Saal mit einem tollen Publikum entschädigte für die Mühen der kurzen Vorbereitung. Akteure aus beiden Vereinen boten ein kurzweiliges Programm mit allem, was der Carneval zu bieten hat. Und das Publikum dankte es mit einer tollen Stimmung.

Der gesellige, familiäre Abend ging viel zu schnell vorbei und alle waren sich einig – das könnte eine schöne Tradition werden.

Nun kehrt erst mal die weihnachtliche Ruhe ein, was nicht heißt, das wir auf der faulen Haut liegen. Es wird wöchentlich in allen Gruppen geprobt für unser neues Programm, das dann Ende Januar schon im „Weißen Lamm“ unserem treuen Publikum dargeboten werden soll.

Hier noch einmal die Termine:

23. Januar	Große Jugendveranstaltung
30. Januar	1. Abendveranstaltung
31. Januar	Großer Kinderfasching
06. Februar	2. Abendveranstaltung

Eintrittskarten sind erhältlich in den bekannten Vorverkaufsstellen:

Friseurgeschäft Lenk, Friseurgeschäft Madlen Buchardt, Blumenladen Schnerr, beim Penny und Geschänkeladen Frank.

Wir freuen uns auf die neue Saison und wünschen schon jetzt unseren Mitgliedern, aber auch allen Fans und der gesamten Hohndorfer Bürgerschaft noch eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016, das für alle ein gutes und vor allem friedvolles werden möge.

Euer HCV, KHW



Sonstiges | Anzeigen



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ „Präsentiert das Gezäh!“

Erlesene Ausstellung von Bergmannshabit und
Bergparaden im Erzgebirge vom 07.11.15 bis 31.03.16

Deutsches Rotes Kreuz

■ Mit einer guten Tat ins Neue Jahr: DRK ruft auch 2016 zur Blutspende auf

Der Beginn eines neuen Jahres ist für viele Leute Anlass für gute Vorsätze. Wer bereits darüber nachgedacht hat, sich mit einer Blutspende für kranke oder verletzte Mitmenschen zu engagieren, kann den Jahresbeginn 2016 dafür nutzen, dies in die Tat umzusetzen.

Die Blutentnahme selbst dauert nur wenige Minuten. Mit der Aufnahme der Spenderdaten, der Bestimmung des Hämoglobin-Wertes, der ärztlichen Untersuchung und der Erholungsphase inklusive stärkendem Imbiss nach der Spende muss mit einem gesamten Zeitaufwand von etwa 45 Minuten gerechnet werden. Das Blut wird nach der Entnahme im Labor untersucht. Sollten dabei auffällige Befunde auftreten, die ein Hinweis auf Krankheiten sein können, wird der Spender umgehend darüber informiert.

Jeder Blutspender unterstützt das DRK dabei, die regionale Patientenversorgung mit Blutprodukten kontinuierlich sicherzustellen. Die aus Spenderblut hergestellten Blutpräparate sind maximal bis zu 42 Tagen haltbar. Deshalb ist jede Blutspende wichtig. Der DRK-Blutspendedienst lädt gesunde Menschen zwischen 18 und 72 Jahren (Erstspender zwischen 18 und 65 Jahren) ein, ihre guten Vorsätze zu realisieren und auf den vom DRK zahlreich angebotenen Spendeterminen zur Blutspende zu kommen.

Der DRK-Blutspendedienst wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesundes Neues Jahr 2016!

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht
Freitag, dem 29.01.2016, von 14:30 bis 19:00 Uhr
in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18**